

*Evangelische Kirchengemeinde
St. Antonius Münchehof
Gemeindebrief Dezember 2020
bis Februar 2021*



Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr wird in der Advents- und Weihnachtszeit coronabedingt manches anders sein:

Kein gemeinsames Adventsliedersingen, keine großen Advents- und Weihnachtsmärkte, keine gewohnten Weihnachtsfeiern in den Firmen und Vereinen... ja, und ob wir den Heiligen Abend mit der ganzen Familie verbringen dürfen, ist auch noch alles andere als gewiss.

„Pass mal auf“, hörte ich neulich eine Frau missmutig zu einer anderen sagen, „Weihnachten fällt in diesem Jahr aus!“
Kann das denn passieren? Dass Weihnachten ausfällt?
Meine Antwort lautet: Gott sei Dank nicht!

Auch in diesem Jahr wird es Weihnachten werden – wenn auch in mancherlei Hinsicht gewiss anders als sonst.

Wie "alle Jahre wieder" werden auch in diesem Jahr unsere Kirchenglocken zum Weihnachtsfest läuten, werden wir in irgendeiner Weise Gottesdienste feiern (wir planen sie an Heiligabend z.B. unter freiem Himmel), werden die vertrauten, alten Worte der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2) zu hören sein und damit die eigentliche, wesentliche, himmlisch frohe

Botschaft dieses Festes, die Engels Worte: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr...“



Diese Worte, erstmals erklingen in finsterner Nacht, wollen uns sagen: Es wird nicht dunkel bleiben. Keine Erdennacht kann so stark und mächtig sein, dass das Licht der Liebe Gottes sie nicht durchdringen kann.

Alles, was uns das Leben verdunkelt, alle Furcht, alle Sorge, alles Leid und selbst der Tod sollen nicht das letzte Wort über uns haben, weil Gott uns Menschen nicht verlorengelassen will.

Im Kind in der Krippe, sagt uns die Bibel, ist Gott zu uns gekommen, um mit uns zu sein. Und zu ihm – Jesus Christus, dem Immanuel („Gott mit uns“ übersetzt) – dürfen wir mit allem kommen, was unsere Seele bewegt, auch all unsere Herzenslast zu ihm bringen. Er will und wird sie uns tragen helfen, uns in Höhen und Tiefen seine heilsame Nähe schenken und das Wichtigste, was wir Menschen im Leben zum Leben brauchen: Glauben, Hoffnung und Liebe.

Gott ist mit uns und lässt uns auch im Schweren nicht allein.

Das ist die unendlich große und tröstliche Botschaft des Weihnachtsfestes. Auch in diesem Jahr dürfen wir sie hören - und gerade 2020 brauchen wir sie wohl einmal mehr: „Fürchtet euch nicht! Denn euch ist der Heiland geboren...“



Mit dieser Botschaft tief im Herzen wünsche ich Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihre / Eure Pfarrerin Melanie Mittelstädt

*Konfirmation am
13. September 2020*



Danksagung der Konfirmanden

Jetzt, da die Konfirmandenzeit zu Ende ist, wollen wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Wir wollen uns für das schöne KFS bedanken, aber auch für die witzige Zeit beim Konfirmandenunterricht.

Ganz besonders möchten wir uns alle bei Melanie bedanken, die sich immer gekümmert hat und die im KFS immer ein Ohr für uns frei hatte. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir so wertgeschätzt worden.

Aber natürlich wollen wir uns auch bei den Teamern bedanken: Elisa, Robin, Julia, Thomas, Justus, Eli, Adrian und auch noch bei dem Pastor aus Salzdahlum, obwohl wir den nur im KFS an unserer Seite hatten.

Es ist natürlich blöd, dass Corona unsere Konfirmandenzeit ein bisschen zerstört hat, trotzdem wissen wir es sehr zu schätzen, dass wir nicht vergessen wurden und Melanie uns immer über den Stand der Dinge informiert hat.

Damit wir auch mal zum Ende kommen, zählen wir nun alle Leute auf, bei denen wir uns noch bedanken möchten:

Danke an die Konfis aus Salzdahlum, an die Zweitfahrer Jette und Matilda, an Martina Bujara und den Kirchenvorstand, an unsere Familien und alle, die bei der Konfirmation an uns gedacht haben.

Im Namen aller Münchehöfer Konfis,

Emil Wagner und Till Raake

-5-

Die neuen Konfirmanden



v.l. Finn Gudehues (Ildhsn.)
NN, Marlon Fuhrmann und Mats Raake

*(Die Jungen dürfen so dicht
zusammenstehen, da sie auch
gemeinsam in eine Klasse gehen und zu
einer Kohorte gehören.)*

v.l. Lucie Gebhardt, Philip Meier und
Hannes Eckert



v.l. Fabrizio Nikolopoulos (Ildhsn)
und Timon Fuhrmann



v.l. Max Just, Tim-Luca Nolte,
Leonie Lühmann und Tom Böker



*(Die Jugendlichen dürfen so
dicht zusammenstehen, da sie
auch gemeinsam in eine Klasse
gehen und zu einer Kohorte
gehören.)*

*Gottesdienst zum Gedenktag der Engel
mit Christine Högl an der Harfe*



Er hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen
Wegen, dass sie dich auf den
Händen tragen und du
deinen Fuß nicht an einen
Stein stoßest. (Ps 91, 11.12)



Erntedankfest 2020

Wie in jedem Jahr haben unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen fleißig am Tag vor dem Erntedankfest die Erntegaben im Dorf eingesammelt und in die Kirche gebracht.

Diese wurden dann vor dem Altar aufgebaut und dekoriert.



Wir möchten uns ganz herzlich bei den Spendern und Spenderinnen für die vielen Erntegaben und Geldspenden bedanken.

So konnten wir einen wunderschönen Erntedankgottesdienst feiern.

Durch die Coronalage musste leider unser traditionelles Erntesuppenessen ausfallen.

Nach dem Gottesdienst wurde stattdessen ein kleines Wecke-Kreuz an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Taize-Gottesdienst am 18.10.2020

Auch der traditionelle Taize-Gottesdienst fand selbstverständlich unter Coronakonformen Regeln statt.

In der stimmungsvoll beleuchteten Kirche gab es diesmal kein gemeinsames singendes Einziehen.



Auch der Gemeinde ist es immer noch untersagt, in der Kirche zu singen.

Daher ist es von unschätzbarem Wert, dass Friedel Dapra am E-Piano und mit Gesang musikalisch den Gottesdienst begleitet hat.

In der Predigt ist Frau Pfarrerin Mittelstädt auf das Perlenband des Glaubens und ihre Bedeutung eingegangen.

Vier Perlen hat sie dabei besonders unter die Lupe genommen.

Die große Gottesperle, mit der das Band beginnt und auch wieder endet. Auf die Perle der Stille, von der

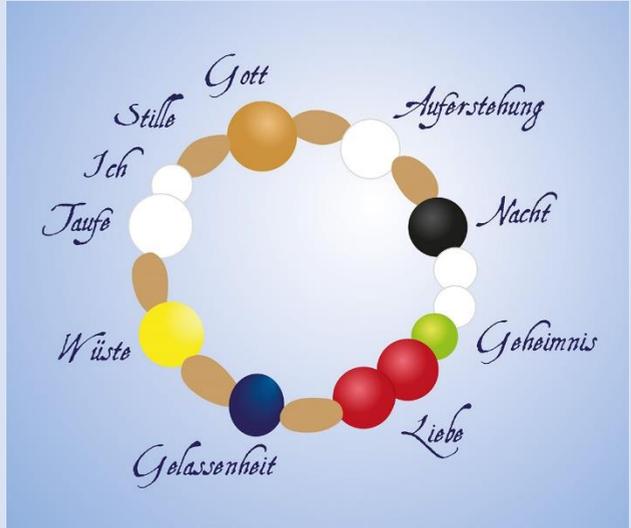
es 6 Stück in dem Band gibt. Auf die kleine weiße Ich-Perle und auch auf die große weiße Perle der Taufe.

Zwischen jeder einzelnen Erklärung, in denen die Gottesdienstbesucher auch mit gestellten Fragen (z.B. Wer bin ich, wer möchte ich sein....) kurz in sich gehen konnten, brachte Friedel Dapra ein bekanntes Taize-Lied zu Gehör.

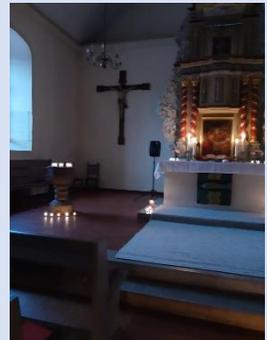
Zum Schluss durfte sich noch jede und jeder eine goldene Gottesperle sowie eine kleine weiße Ich-Perle mit nach Hause nehmen.

Lassen Sie uns alle darauf hoffen, dass im nächsten Jahr im Taize-Gottesdienst wieder die bekannten Lieder und Melodien aus vollem Herzen mitgesungen werden dürfen.

Passen Sie auf sich auf!



Sandra Hartung



Gemeinsames zwischen St. Antonius und der Kathedrale Notre Dame in Paris?

Beim ersten flüchtigen Lesen der Überschrift klingt der Vergleich vermessen. Ist es auch.

Dort der Brandschaden der weltberühmten Kirche –



und hier die Renovierung einer Toilette in der „Winterkirche“. Zügig flossen Spendengelder weltweit für den Wiederaufbau. Bei uns Eingang des Kirchgeldes für die Baumaßnahme.

Die Probleme für die Umsetzung sind gleich.

-In Paris fehlen die erforderlichen Fachkräfte, die das alte Handwerkskönnen noch beherrschen. Weiterhin der Streit der Architekten; ob der später eingebaute Turm wieder aufgebaut werden soll, oder nicht. Dann der Aufbau des Daches. Dafür werden sehr lange Eichenbalken benötigt. Nun die Frage, gibt es überhaupt noch solche mächtigen Bäume? Soll nicht besser ein modernes Dach das Gotteshaus bedecken?

-Bei uns wünscht sich der KV eine zeitgemäße Renovierung innen, sowie auch außen. Das Landeskirchenamt besteht aber auf eine angepasste Fassade der vorhandenen Bausubstanz. Der Staatspräsident Macron versprach den Wiederaufbau in 5 Jahren zu schaffen. –

Die Zeitspanne ist wohl zu ehrgeizig.

Hoffentlich dauert die Maßnahme bei uns nicht so lange, wie der Neubau des Flughafens Berlin-Brandenburg.

Willfried Brüinig

Wir sind vom Kirchenvorstand trotzdem noch voller Hoffnung, dass die Renovierung noch in unserer Wahlperiode erfolgt.

Daher bitten wir auch in diesem Jahr um



Freiwilliges Kirchgeld 2020

Auch in diesem Jahr wird wieder der freiwillige Kirchenbeitrag erbeten. Das Geld bleibt vollständig in der eigenen Gemeinde. Wir freuen uns über jeden Euro.

Die Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei. Der Kirchenvorstand hat festgelegt, das Geld für folgende Maßnahmen zu verwenden: Sanierung der Toiletten im Pfarrhaus.

Freud und Leid

Die Gemeinde hat Abschied genommen von:

Matthias Weber 57 Jahre

Peter Bock 43 Jahre

Ruth Fischer 85 Jahre

Maria-Renate Müller 75 Jahre

Juliane Herrmann 87 Jahre

Christa Heinrichs, 84 Jahre

Renate-Maria Müller, 75 Jahre



Jesus Christus spricht:

„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird
nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.“

Joh. 8,12

Ansprechpartner

Neue Sprechzeiten Pfarrbüro (weiterhin bitte coronabedingt telefonisch)

Pfarrbüro Münchehof, Unterdorf 9, 38723 Seesen-Münchehof

Montag 14.00 bis 17.00 Uhr

Ansonsten Telefon-Nr. des Pfarrbüros: 05381-8513

Bitte auch außerhalb der Bürozeiten diese Telefonnummer wählen, der Anruf wird dann automatisch nach Gittelde weitergeleitet.

Konto Volksbank: DE83 2789 3760 1030 0236 01 BIC GENOD

Wir sind für Sie da:

Pfarrerinnen Melanie Mittelstädt



Pfarramtssekretärin
Claudia Hüttig



Martina Bujara
Küsterin

Tel. 6509



Wenn Sie für sich oder Angehörige ein Gespräch wünschen, geben Sie bitte im Pfarrhaus Bescheid.

Weitere Ansprechpartner:

Kirchenvorsteherin Birgitt Brünig Tel. 989512

Kirchenvorsteher Willfried Brünig Tel. 988228

„Es war ein anderer Sommer, es war ein anderes Jahr“



Diese Liedzeile einer meiner Lieblingsgruppen, nämlich der Gruppe Silbermond, fiel mir in den vergangenen Tagen ins Auge.

Ja, es war gewiss ein anderer Sommer. Auch für uns Kirchenvorsteher war dies Jahr geprägt von den Einschränkungen und Vorschriften, von den Auflagen und Hygienevorschriften, die diese besondere Zeit mit sich brachte.

Doch wir haben das Jahr bisher gut gemeistert. Bei all den Gottesdiensten, die bis in den Herbst hinein fast ausschließlich unter freiem Himmel stattfanden, arbeiteten wir Hand in Hand. Wir unterstützten unsere Küsterin Martina Bujara, immer einen Blick darauf, dass unsere Kirchengemeinde auf keinen Fall als Corona-Hotspot gelten sollte.

Und auch Sie als Kirchengemeinde haben uns bei all diesen Unwegbarkeiten unterstützt; Sie mussten das ein oder andere Mal den Platz in der Kirche wechseln, wenn der Abstand nicht passte, zogen sich warm genug an, denn wir haben erst Ende Oktober die Türen während der Gottesdienste geschlossen gehalten und Sie fanden immer auch noch aufbauende Worte für uns als Verantwortliche.

Das tat und tut uns gut und wir danken für Ihr Verständnis und Mithilfe. Dies ist nicht selbstverständlich, gibt es doch genug von den Leuten, die hierzulande als „Querdenker“ gelten und nicht müde werden, ihren Unmut über die verordneten Maßnahmen kundzutun.

Wir hoffen, dass wir unsere Gottesdienste weiter abhalten können, möchten aber, wie in anderen Kirchengemeinden durchaus praktiziert, kein Anmeldeverfahren zu den Gottesdiensten etablieren. Seien Sie also weiterhin nachsichtig, wenn das ein oder andere Mal ein bisschen organisiert werden muss, damit jeder die Möglichkeit hat, Gottes Wort in unserer St. Antonius Kirche zu hören.

Die Ostergottesdienste im ersten Lockdown mussten schon alle ausfallen. Dies soll aber für die Weihnachtsgottesdienste und insbesondere für den Gottesdienst am Heiligen Abend nicht gelten.

Wenn alles so bleibt, wie bisher und wie von uns geplant, werden wir an

**Heiligabend um 15.00 Uh
eine Christvesper auf unserem Dorfplatz feiern.**

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Wir werden Sitzplätze haben, wobei sie bestimmt nicht für alle reichen werden und wir auch nur eine bestimmte Anzahl an Gottesdienstbesuchern einlassen werden. Aber auch im Stehen lässt sich bestimmt gut singen, denn Singen werden wir im Freien dann können.

Es werden voraussichtlich getrennte Zutritte vorhanden sein, wir werden, wie erforderlich, Ihre persönlichen Daten (Name, Telefonnummer) erfassen und auch auf jeden Fall die Abstands- und Hygieneregeln einhalten müssen.

Wenn „alle durch ihr Handeln mithelfen“ werden wir uns in dieser doch so „anderen“ Zeit sicher und auch besinnlich in die Weihnachtsfeiertage einstimmen können.

Birgitt Brünig



Liebe Gottesdienstbesucher,

unsere Pfarrerin Frau Mittelstädt wird in nächster Zeit krankheitsbedingt die Vertretung und Gottesdienstversorgung in einigen Nachbargemeinden übernehmen.

Daher werden wir vorerst nicht mehr an jedem Sonntag zum Gottesdienst einladen können.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Unsere Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte unserem Kirchenboten. Achten Sie aber bitte auch auf eventuelle Änderungen im Seesener Beobachter und im Schaukasten.

Wir können aufgrund der Corona Abstandsregelungen in diesem Winter leider auch **keine** WINTERKIRCHE im PFARRHAUS anbieten. Selbstverständlich werden wir die Kirche heizen und unsere Küsterin versorgt Sie gerne mit einer kuscheligen Decke. Trotzdem ist es angebracht, sich warm anzuziehen, da es aufgrund der Corona bedingten Auflagen auch mal vorkommen kann, dass wir den Gottesdienst kurzfristig in den Kirchgarten verlegen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns darauf, Sie in unseren Gottesdiensten begrüßen zu können.

Bleiben Sie gesund und unter Gottes Segen

Ihr Kirchenvorstand



Ein Dankeschön an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
in unserer Kirchengemeinde

Auch in diesem schweren Jahr,
als vieles so ganz anders war,
habt Ihr mit Liebe, Zeit und Kraft
viel Segensreiches doch geschafft
und Euren Teil dazu gegeben,
dass es das gab: *Gemeindeleben!*
Als Dankeschön und auch zum Zeichen
wird auch' ne Karte Euch erreichen.
Sie will auch Hoffnungszeichen sein -
pflanzt Ihr sie in die Erde ein,
so dürft Ihr dann im Frühjahr sehen:
Auch jetzt wird Leben weitergehen!
Trotz aller Ängste, aller Sorgen...
auf jede Nacht folgt mal ein Morgen,
erblüht das Leben immer neu,
denn Gottes Liebe bleibt uns treu.
Er führt uns auch durch schwere Zeiten.
Sein Segen möge Euch begleiten!!!

Im Namen Eurer Kirchengemeinde dankt Euch von ganzem Herzen für Eure
Mitarbeit

Eure Pfarrerin Melanie Mittelstädt



Ökumenisches Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Kirchenpräsident Dr. h. c. Christian Schad

Treuer und barmherziger Gott!

Du gibst uns Zuversicht, wenn sich in uns Unsicherheit breitmacht.
Du bist uns nahe, wenn wir auf Distanz zueinander gehen müssen.
Du hältst uns in deiner Hand, wenn wir den Halt zu verlieren drohen.
Zu dir kommen wir mit unseren Sorgen und Ängsten,
aber auch mit unserer Hoffnung auf deine Hilfe.

Zu dir kommen wir im Wissen darum,
dass wir nicht alleine zu dir beten,
sondern getragen sind von der großen Gemeinschaft aller,
die dir und deinem Wirken vertrauen.

Wir bitten dich:

Für alle Menschen, die sich mit dem Coronavirus angesteckt haben und erkrankt sind;

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind und nach Halt suchen;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz fürchten;

für alle, die sich überfordert fühlen.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

Für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken,
Seniorenheimen und Hospizen;

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag und Nacht mit dem versorgen, was wir zum Leben brauchen;

für alle, die ehrenamtlich Familien sowie alten und gesundheitlich
beeinträchtigten Menschen helfen;

für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen Gottes frohe
Botschaft zusagen.

Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:

Lass uns trotz aller Sorge um das eigene Wohlergehen den Blick für die
anderen nicht verlieren und ihnen nach Kräften beistehen.

Stärke in uns die Bereitschaft, Einschränkungen in Kauf zu nehmen, und lass
uns so das Unsere dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet
werden.

Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Herrn und Gott, der uns tröstet
wie eine liebende Mutter und der sich aller Kranken und Notleidenden annimmt.

Dir vertrauen wir uns an.

Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in
Ewigkeit. Amen.

Weihnachten

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zur der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.



Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:



*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text und Musik: Martin Luther (1539)
Bearbeitung: Ralph Paulsen-Bahnsen



Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Gottesdienste im Pfarrverband Dezember 2020
- Februar 2021

06.12.2020	2. Advent (GD)
16.30h	St. Antonius Münchhof
18.00h	St. Mauritius Gittelde
13.12.2020	3. Advent (Lichterkirche)
16.30h	St. Mauritius Gittelde
18.00h	St. Antonius Münchhof
20.12.2020	4. Advent (GD)
16.30h	St. Antonius Münchhof
18.00h	St. Mauritius Gittelde
24.12.2020	Heiliger Abend (Christvesper)
15.00h	Dorfplatz Münchhof
17.00h	Vor St. Mauritius
26.12.2020	2. Weihnachtstag (Festgottesdienst zum Christfest)
16.30h	St. Mauritius Gittelde
18.00h	St. Antonius Münchhof
31.12.2020	Silvester (GD zum Altjahrsabend)
16.30h	St. Antonius Münchhof
18.00h	St. Mauritius Gittelde
03.01.2021	2. Sonntag nach Weihnachten (GD zu Epiphania mit Aussendung des Besuchsdienstkreises)
18.00h	St. Mauritius Gittelde
10.01.2021	1. Sonntag nach Epiphania (GD zu Epiphania)
18.00h	St. Antonius Münchhof

17.01.2021	2. Sonntag nach Epiphantias (GD)
16.30h St. Antonius Münchhof	
18.00h St. Mauritius Gittelde	
24.01.2021	3. Sonntag nach Epiphantias (GD zum Bibelsonntag)
11.00h St. Antonius Münchhof	
31.01.2021	Letzter Sonntag nach Epiphantias (GD zum Bibelsonntag)
11.00h St. Mauritius Gittelde	
07.02.2021	Sexagesimae (GD)
16.30h St. Mauritius Gittelde	
18.00h St. Antonius Münchhof	
14.02.2021	Estomihi (GD mit Büttenspredigt und alten Hits mit neuen Texten)
16.00h St. Antonius Münchhof	
18.00h St. Mauritius Gittelde	
21.02.2021	Invocavit (GD zur Passionszeit mit Eröffnung der Fastenaktion „7 Wochen ohne“)
11.00h St. Antonius Münchhof	
28.02.2021	Reminiscere (GD zur Passionszeit mit Eröffnung der Fastenaktion „7 Wochen ohne“)
11.00h St. Mauritius Gittelde	

Wie in diesen Zeiten immer wieder möglich, sind die Gottesdienstzeiten und -Orte immer nur vorl. Angaben. Bitte gucken Sie auch immer in die Zeitung, wo evtl. Veränderungen zu entnehmen sind.

Was ist noch offen?

Schenke uns nun ein offenes Herz für unseren Jahresrückblick.
Schau gnädig auf die Taten des vergangenen Jahres.
Lass im Licht deiner Wahrheit aufleuchten, was wir nicht
verstehen oder was uns belastet.

Versöhne, wo Unfrieden herrscht.
Erfülle mit Liebe, wo Sehnsucht ist.
Schließe ab, was unvollendet blieb.
Sei bei uns an diesem Abend.
Und im neuen Jahr.

Amen